

Erarbeitungskonzept 1. Teil – Aktionsplan Wohnungslosigkeit

Entsprechend der Beschlusspunkte (DS 1051/20) wird durch das Amt für Soziales folgendes Erarbeitungskonzept zum „Aktionsplan Obdachlosigkeit und Wohnungsnot“ vorgeschlagen.

I. Datenerhebung

Die Erhebung der notwendigen Daten erfolgt vordergründig durch das Amt 50, Sachgebiet Wohnen/Wohnungsnotfallhilfe. Zur vollumfänglichen Beantwortung der unter Beschlusspunkt 03 aufgeführten Fragestellungen werden zudem Daten von weiteren Beteiligten, wie z.B. dem Bürgeramt, dem Jugendamt, der Ev. Stadtmission, der Caritas, der Drogenhilfe „Knackpunkt“ etc., abgefordert.

Die Anzahl der ordnungsbehördlich untergebrachten Personen sowie die Anzahl der Personen, welche aufgrund einer Wohnungsnotlage Hilfeleistungen nach §§ 67 ff. SGB XII beziehen, wird monatlich erfasst. Zur Gewährleistung einer einheitlichen Aussagekraft der Zahlen und zur Vermeidung von möglichen Unstimmigkeiten, erfolgt die Erhebung der übrigen Daten zum Stichtag des 31.01.2022. Zu diesem Stichtag werden erstmals auch die Daten zum Wohnungslosenberichterstattungsgesetz (WoBerichtsG) erhoben.

Um eine Doppelerfassung von Personen auszuschließen, kann eine namentliche Erfassung von einzelnen Personen ohne gesicherten Wohnraum notwendig sein. Hierzu ist das aus datenschutzrechtlichen Gründen das Einverständnis der Betroffenen erforderlich. Erfolgt keine Einwilligung, können die entsprechenden Daten nicht korrekt erhoben werden.

II. Themenschwerpunkte und Ziele

Oberstes Ziel des Aktionsplans ist es, die Situation der von Wohnungslosigkeit betroffenen und bedrohten Personen in Erfurt zu verbessern. Dabei gilt es die bestehenden Hilfs- und Unterbringungsangebote an die aktuellen Bedürfnisse der Betroffenen anzupassen sowie bei Bedarf neue Angebote zu entwickeln. Von Bedeutung sind ebenso die Vermeidung von Wohnungsverlust und die langfristige Wiedereingliederung von wohnungslosen Personen in eigenen Wohnraum oder andere geeignete Wohnformen.

III. Beteiligte Akteure

Den Prozess der Erarbeitung eines Aktionsplans zur Obdachlosigkeit und Wohnungsnot begleiten unter Federführung des Amtes 50 die Mitglieder des Arbeitskreises Wohnungsnot. Das bereits vorhandene Netzwerk zur Problematik Wohnungslosigkeit besteht aus einer Vielzahl von Akteuren. Neben dem Sachgebiet Wohnen/Wohnungsnotfallhilfe des Amtes 50 zählen u. a. hierzu

- Streetwork und Allgemeiner Sozialdienst des Jugendamtes
- Fallmanagement des Jobcenters
- Bürgeramt
- Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) des Gesundheitsamtes
- Einrichtungen der Evangelischen Stadtmission (Haus Zuflucht, Unterkunft für wohnungslose Frauen, Suchtzentrum, Café und Restaurant des Herzens, Frauenhaus)
- Einrichtungen der Caritas (Suppenküche mit Tagestreff, Erfurter Brücke)

sowie weitere Einrichtungen und Träger

- Kontakt in Krisen e.V.
- Aidshilfe

- Bahnhofsmision
- Malteser
- Drogenhilfe "Knackpunkt"
- soziale Dienste in der Justiz
- Careleaver-Zentrum
- Sozialdienste der Krankenhäuser
- Professionelles Übergangsmanagement für Inhaftierte
- KoWo mbH
- Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft
- Gerichtsvollzieher
- Polizei

IV. Zeitlicher Ablauf

